

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

NACHBARN

MKO

CLEMENS SCHULDT



SAISON 2021/22

SAISON 2021/22 ›NACHBARN‹

Liebes Publikum, liebe Freunde des MKO,

das letzte Jahr hat uns verändert: Unser Denken und Fühlen, unsere Arbeitswelt, auch unsere Beziehungen zu anderen Menschen. Zu kontrovers waren die Diskurse, zu einschneidend die Veränderungen, zu unterschiedlich die Auswirkungen auf unseren Alltag. So sehr wir uns an eine gewisse Distanz zu unseren Mitmenschen gewöhnt haben, so unterschiedlich blicken wir nun auf Zusammenkünfte vieler Menschen. Manche eher mit Vorsicht, gar Argwohn, manche mit großem Nähebedürfnis und neuer Leichtigkeit.

Wir haben uns entschlossen, einen zweiten Blick auf das Thema ›Nachbarn‹ zu werfen – nicht nur, um einige wichtige Aufführungen, die durch die Pandemie verhindert wurden, nachholen zu können. Sondern auch, weil unsere Sichtweise auf unsere nächste Umgebung, in der wir notgedrungen so viel Zeit verbrachten, eine andere geworden ist. Und weil eine so einschneidende weltweite Krise, wie sie die meisten von uns wohl noch nie erlebt haben, auch eine neue Sicht auf ein Thema, auf unser Selbstverständnis als Kulturträger und auf die vielbemühnte ›Relevanz‹ unseres Tuns erlaubt – oder besser, verlangt. Als wir anfangen, uns mit dem Begriff ›Nachbarn‹ und passender Musik dazu zu beschäftigen, war an die Pandemie noch nicht zu denken. Viele Programme haben sich völlig verändert, manche Werke haben eine zuvor ungeahnte Aktualität oder Bedeutung gewonnen.



Vieles wird man jetzt anders wahrnehmen, mit anderen Assoziationen verbinden als noch vor zwei Jahren.

Für unser Abonnementkonzert im Juni 2021 schrieb uns die litauische Komponistin Justė Janulytė das Stück ›Apnea‹, dem ein Zitat aus Rainer Maria Rilkes ›Duineser Elegien‹ vorangestellt ist: ›Hier ist alles Abstand, und dort wars Atem‹. Rilkes Elegien sind – vielleicht neben T.S. Eliots ›The Waste Land‹ und James Joyce' ›Ulysses‹ – einer der Schlüsseltexte für die Krise des modernen Individuums am Beginn des 20. Jahrhunderts, für die Abspaltung von der (bei Rilke als ›Idealzustand‹ positiv konnotierten) Natur, für unser gespaltenes Verhältnis zu Aufklärung, Zivilisation, zur Erinnerung und auch zum Tod. Alles Themen, die im Zuge der Pandemie 100 Jahre später aufs Neue – und in all ihrer Widersprüchlichkeit – wieder zentral in unser Bewusstsein drängen. Themen, die für unsere Suche nach sozialer Identität stehen, aber auch für die Anfälligkeit gegenüber populistischen Antworten und die Frage, ob sich das, was wir aus der Geschichte vermeintlich gelernt haben, wirklich als dauerhaft erweist. Auch deshalb finden wir es wichtig, Verbindungen zwischen den Epochen aufzuzeigen, über Grenzen hinweg, durch Wände hindurch, bewusste und unbewusste Nachbarschaften aufzuspüren und hörbar zu machen! Paradigmatisch dafür mag Fabio Nieder sein, der Wandler zwischen geographischen wie musikalischen Welten, dessen wunderbares neues Werk ›Vielleicht weiß es die Nachtigall‹ über ein slowakisches Volkslied wir aufführen und der aus Triest stammt, dem Ort, an dem Rilke seine ›Duineser Elegien‹ schrieb.

Musik als soziales Element, als etwas Gemeinschaft-Stiftendes, wird zuallererst in der Volksmusik jedweder Art evident: Sie begegnet uns in verschiedensten Gewändern, vom Ländler (Rihm) und Shanty (Adès) bis hin zu eher musikantisch-assoziativen Elementen bei Britten oder Schubert. Wenn die kristallinen Tongebilde des Dänen Hans Abrahamsen auf die phantasievoll-ungekünstelte Klangsprache der auf Gotland lebenden Komponistin Lisa Streich treffen, mag man an den von Rilke beschworenen Urzustand zurückdenken.

Eine thematisch wie inhaltlich ›benachbarte‹ Verbindungslinie führt uns von W.A. Mozart über Béla Bartók bis zu Bruno Maderna: Es ist die Verwendung sogenannter ›Nachtmusiken‹, früher als ›Serenaden‹ bezeichnet. Die Nacht steht für die Isolation der Finsternis, die nächtliche Serenade hingegen für ein gesellschaftliches Zeremoniell der Annäherung. Während Mozarts ›Haffner‹-Serenade bzw. seine daraus herausgelöste Symphonie deutlich in dieser Tradition steht, interessieren Bartók vor allem die emotionalen Zustände der Nacht: Mal aufwühlend-düster, mal sanft-beruhigend evozieren seine flirrenden Klänge Naturbilder oder Alpträume. Auch Bruno Madernas Serenata No. 6, für eine ganz ähnliche Besetzung wie Bartóks ›Musik für Saiteninstrumente‹ geschrieben, spielt eher mit assoziativen Bildern und weist doch mit ihrem langen Geigensolo auf den Ursprung vieler Serenaden hin: Das Ständchen unterm Balkon der Geliebten. Dass die Dunkelheit sich aber auch mit den Trugbildern der Liebe verbündet und in die Untiefen der Selbstfindung führt, wird deutlich, wenn Alexander von Zemlinsky ›Waldgespräch‹ im Konzertmeister-Abonnement neben dem

2. Streichquartett seines Schülers Arnold Schönberg erklingt. In diesem Schlüsselwerk, das für die Musik inhaltlich wie formal eine ähnliche Bedeutung hat wie Rilke, Joyce und Eliot für die Literatur, finden wir die oben schon erwähnte Identitätskrise im Volkslied-Zitat (»O du lieber Augustin, alles ist hin«) ebenso wieder wie den Atem, hier utopisch geweitet zum »Vergessen aller Sorgen des Erdenlebens« (Schönberg) in dem berühmten George-Vers »Ich fühle Luft von anderen Planeten«.

Ein Blick auf die historischen Nachbarn der großen »Klassiker« Mozart und Beethoven birgt immer wieder Überraschungen: Joseph Martin Kraus wirkte größtenteils in Schweden und entwickelte dort eine sehr persönliche und expressive Klangsprache; Anton Eberl dagegen war Mozarts Schüler und galt zeitweise sogar als »ernstzunehmender Rivale« Beethovens in Wien. Man merkt Eberls seit über 200 Jahren nicht mehr erklungener Ouvertüre, mit der wir unsere Saison eröffnen, die Nähe zu Mozart durchaus an: Die Welt der Zauberoper oder der Exotismus einer »Entführung aus dem Serail« wird auch in seiner damals hoch geschätzten Ouvertüre zur Oper »Die Königin der schwarzen Inseln« hörbar.

Ver säumtes nachzuholen und in einen neuen Kontext zu stellen, war eine ebenso schöne Aufgabe, wie es schwer war, Nicht-Erklungenes in diesem Jahr loszulassen. Márton Illés Violinkonzert mit Patricia Kopatchinskaja zum Beispiel muss vorerst weiter auf unsere erste Aufführung warten – eine CD-Aufnahme ist immerhin geplant. Viele spannende Projekte, die wir kammermusikalisch oder in schlanker Orchesterbesetzung im letzten Jahr realisiert haben, konnten und können

Sie auf unseren Medienkanälen anhören; die Fotos in diesem Heft geben einen kleinen Vorgeschmack.

Nicht los ließ uns der Wille, die Musik der ehemaligen DDR für uns zu entdecken: Wir haben daher eine CD mit Werken der beiden einander freundschaftlich verbundenen Kollegen Georg Katzer und Friedrich Goldmann aufgenommen. Goldmanns 1985 entstandenes »Ensemblekonzert II« stellen wir im 2. Abonnementkonzert in einen Zusammenhang mit Frank Martins »Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke«, einem eindringlichen Appell gegen den Krieg, komponiert während des 2. Weltkriegs, dem die Trennung der beiden deutschen Staaten folgte.

Wir freuen uns auf eine wunderbare Riege alter und neuer Freunde des MKO: Vilde Frang, Sharon Kam, Pekka Kuusisto, Carolin Widmann, François Leleux und Steven Isserlis sind neben den Sängerinnen Gerhild Romberger, Christina Landsamer und Sarah Maria Sun unsere Gäste in den Abonnementkonzerten. Enrico Onofri und Jonathan Stockhammer sind erstmals in der Abonnementreihe zu Gast. In der »Nachtmusik« in der Pinakothek der Moderne widmen wir uns zum zweiten Mal der nun 90-jährigen großen Komponistin Sofia Gubaidulina, dem viel zu früh verstorbenen Italiener Fausto Romitelli sowie dem Komponisten und Gitarristen der Rockband »The National« Bryce Dessner. Für Kinder und Familien gibt es in diesem Jahr gleich zwei große Konzerte: Einmal im Prinzregententheater zusammen mit Checker Tobi, bekannt aus ARD und KiKa, sowie in der neuen Isarphilharmonie im Gasteig HP8 in Sendling mit dem uns seit langem verbundenen

Percussion-Duo »Double Drums«. Unseren Einstand in der Isarphilharmonie feiern wir zusammen mit der Jazzrausch Bigband. Auch mit verschiedenen Aktivitäten wird das MKO im Rahmen der Kulturvermittlung im Gasteig HP8 vertreten sein.

Vieles hat dieses stille Jahr uns genommen, vieles uns gelehrt und wir blicken neu und voller Neugier auf die Dinge, die wir früher als selbstverständlich nahmen: Das könnte die Chance der Kultur sein! Ein frischer Blick könnte dies sein! Und wir spüren deutlich die Sehnsucht, wohin wir auch blicken: Nach Vertiefung, nach Unterhaltung, nach Erleuchtung und nach Zerstreuung. Natürlich haben wir auch gelernt, dass all das – und vor allem die vermeintliche Normalität – so gefestigt nicht ist, wie wir immer dachten. Dass es auch hier, nicht nur in den sogenannten »Krisengebieten«, Situationen gibt, denen wir mit all unserer Flexibilität, unserer Empathie und Liebe zur Musik nur mit einer gewissen Demut gegenüberstehen können. Aber dennoch: Lassen Sie uns gemeinsam und zusehends aufbrechen in diese »neue Normalität« – als »Nachbarn«, mit Antennen füreinander und ganz unverstelltem Blick auf die Kunst!

Herzlichst,

Clemens Schuldt, Florian Ganslmeier
für das Künstlerische Gremium des MKO



ABONNEMENTKONZERTE IM PRINZREGENTENTHEATER

1. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 14. Oktober 2021, 20 Uhr

STEVEN ISSERLIS Violoncello
CLEMENS SCHULDT Dirigent

ANTON EBERL Ouvertüre zur Oper ›Die Königin der schwarzen Inseln‹
THOMAS ADÈS ›Shanty – Over the Sea‹, Auftragswerk des MKO, des Australian Chamber Orchestra u.a.
THOMAS ADÈS ›Lieux retrouvés‹ für Violoncello und kleines Orchester
LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21

2. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 25. November 2021, 20 Uhr

GERHILD ROMBERGER Alt
CLEMENS SCHULDT Dirigent

JOHANN SEBASTIAN BACH | ANTON WEBERN
›Fuga (2. Ricercata) a 6 voci‹
FRIEDRICH GOLDMANN Ensemblekonzert II
FRANK MARTIN ›Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke‹ für Alt und kleines Orchester

3. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 16. Dezember 2021, 20 Uhr

SHARON KAM Klarinette
FRANÇOIS LELEUX Dirigent

GRAŻYNA BACEWICZ Musik für Streicher, Trompeten und Schlagzeug
KRZYSZTOF PENDERECKI Sinfonietta No. 2 für Klarinette und Streicher
JEAN FRANÇAIX ›Tema con variazioni‹ für Klarinette und Streicher
GEORGES BIZET Symphonie Nr. 1 C-Dur

4. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 27. Januar 2022, 20 Uhr

VILDE FRANG Violine
LAWRENCE POWER Viola
CLEMENS SCHULDT Dirigent

BRUNO MADERNA ›Amanda‹ Serenata No. 6 für Kammerorchester
BENJAMIN BRITTEN Doppelkonzert für Violine, Viola und Orchester
BÉLA BARTÓK Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta

5. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 17. März 2022, 20 Uhr

CHRISTINA LANDSHAMER Sopran

DANIEL GIGLBERGER Leitung und Konzertmeister

ANTON BRUCKNER ›Adagio‹ aus dem Streichquintett F-Dur,

Fassung für Streichorchester

WOLFGANG RIHM ›Ländler‹ für 13 Streicher

FRANZ SCHREKER ›Intermezzo‹ op. 8 für Streichorchester

ALEXANDER VON ZEMPLINSKY ›Waldgespräch‹ Ballade

für Sopran, Streichorchester, Harfe und zwei Hörner

ARNOLD SCHÖNBERG Streichquartett Nr. 2 fis-Moll op. 10

für Sopran und Streichorchester

6. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 31. März 2022, 20 Uhr

PEKKA KUUSISTO Violine

JONATHAN STOCKHAMMER Dirigent

MITHATCAN ÖCAL ›Amat‹, Auftragswerk des MKO,

gefördert von der Forberg-Schneider-Stiftung

BRYCE DESSNER Violinkonzert, Fassung für Kammer-

orchester, Auftragswerk des MKO – Uraufführung

IGOR STRAWINSKY ›Dances concertantes‹

7. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 28. April 2022, 20 Uhr

CAROLIN WIDMANN Violine

ENRICO ONOFRI Dirigent

JOSEPH MARTIN KRAUS Sinfonie c-Moll VB 142

LISA STREICH Konzert für Violine und Orchester,

Auftragswerk des MKO, des Swedish Chamber Orchestra/

Örebro Konserthus und des Orchestre de Picardie –

Uraufführung

HANS ABRAHAMSEN ›10 Präludien‹ für Streichorchester,

Auftragswerk des MKO

WOLFGANG AMADEUS MOZART Symphonie Nr. 35 D-Dur

KV 385 ›Haffner‹

8. ABONNEMENTKONZERT

Donnerstag, 23. Juni 2022, 20 Uhr

SARAH MARIA SUN Sopran

KIAN SOLTANI Violoncello

CLEMENS SCHULDT Dirigent

FABIO NIEDER ›Vielleicht weiß es die Nachtigall‹

Ein slowakisches Volkslied für Sopran und Kammerorchester

ROBERT SCHUMANN Konzert für Violoncello

und Orchester a-Moll op. 129

LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60





NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

Komponistenporträt FAUSTO ROMITELLI (1963–2004)

Samstag, 4. Dezember 2021, 22 Uhr

Einführungsgespräch, 21 Uhr

SARAH ARISTIDOU Sopran
CLEMENS SCHULDT Dirigent

- ›The Nameless City‹ für Streicher und Glocken (1997)
- ›EnTrance‹ für Sopran, Ensemble und Elektronik (1995)
- ›Flowing Down Too Slow‹ für Streichorchester, Schlagzeug und Glocken (2001)
- ›Professor Bad Trip: Lesson 3‹ für Ensemble (2000)

Komponistenporträt BRYCE DESSNER (*1976)

Samstag, 5. Februar 2022, 22 Uhr

Einführungsgespräch mit Bryce Dessner, 21 Uhr

BRYCE DESSNER Gitarre
YUKI KASAI Leitung und Konzertmeisterin

- ›Lachrimae‹ für Streichorchester (2012)
- ›Aheym (Homeward)‹ für Streichorchester (2009)
- u.a.

Komponistenporträt SOFIA GUBAIDULINA (*1931)

Samstag, 2. Juli 2022, 22 Uhr

Einführungsgespräch, 21 Uhr

DIANA TISHCHENKO Violine
GEIR DRAUGSVOLL Bajan
CLEMENS SCHULDT Dirigent

- ›Fachwerk‹ für Bajan, Schlagzeug und Streichorchester (2009)
- ›Meditation‹ über den Bach Choral ›Vor deinen Thron tret ich hiermit‹ für Kammerensemble (1993)
- ›Die Leier des Orpheus‹ für Solo-Violine, Streichorchester und Schlagzeug (2006)

Die Reihe ›Nachtmusik der Moderne‹ wird gefördert von



ECT



ernst von siemens
musikstiftung





Springen nicht gestattet!



DAS MKO IN DER ISARPHILHARMONIE IM GASTEIG HP8

MKO MEETS JAZZRAUSCH BIGBAND

Mittwoch, 16. Februar 2022, 20 Uhr

JAZZRAUSCH BIGBAND
MÜNCHENER KAMMERORCHESTER
CLEMENS SCHULDT Dirigent

Zwei höchst unterschiedliche Sichtweisen auf LUDWIG VAN BEETHOVEN – einerseits die 7. Symphonie mit dem MKO und Clemens Schuldt, andererseits das Programm ›Beethoven's Breakdown‹ der Jazzrausch Bigband – umrahmen den ersten gemeinsamen Auftritt der beiden Münchener Klangkörper: LOUIS ANDRIESENS legendäre große Komposition ›Workers Union‹ (1975) geschrieben ›for any loud sounding group of instruments‹ verspricht ein spektakuläres Erlebnis zu werden.

KINDERKONZERT ›STRINGS'N'DRUMS‹

Samstag, 26. Februar 2022, 15 Uhr

DOUBLE DRUMS Percussion
CLEMENS SCHULDT Dirigent

mit Werken von TAN DUN, ANTONIO VIVALDI, ARNOLD SCHÖNBERG, ASTOR PIAZZOLLA, VITO ŽURAJ und HENRI DUTILLEUX

WEITERE KONZERTE DES MKO

KINDERKONZERT MIT CHECKER TOBI

Sonntag, 13. März 2022, 16 Uhr, Prinzregententheater

CHECKER TOBI Sprecher | Moderation
CLEMENS SCHULDT Dirigent

MKO SONGBOOK

Dienstag, 9. November 2021, 20 Uhr, Schwere Reiter

BMW CLUBKONZERTE

Auch in der Saison 2021/22 freuen wir uns auf die BMW Clubkonzerte in den Clubs Harry Klein, Rote Sonne und Pacha. Die Termine werden noch bekannt gegeben. Die Reihe startet voraussichtlich im Herbst 2021.



»IN THE NEIGHBOURHOOD«

Die Fotos in diesem Flyer wurden im Rahmen der Reihe »In The Neighbourhood« des Münchener Kammerorchesters aufgenommen. Bei diesem Musikvideo-Projekt haben wir in den letzten Monaten Musik an ungewohnte oder durch die Corona-Maßnahmen zeitweise stillgelegte Orte gebracht. Im Barbershop David Fechner, in der DAV-Kletterhalle und im Architekturbüro HENN, in der Goldenen Bar, im Künstlersekretariat am Gasteig, in der Buchhandlung Lentner und an weiteren Orten sind bisher mehr als 40 Videos entstanden, die wir im Rahmen der »Nachbarn«-Saison auf unserem YouTube-Kanal veröffentlichen. Wir danken all unseren Partnern, die ihre Räume für uns geöffnet haben.

BILDNACHWEISE

Museum Villa Stuck

MUCA – Museum of Urban and Contemporary Art

Adeline Marx – Haute Couture

Schumann's Bar am Hofgarten

glatteis – die Kriminalbuchhandlung

Hallenbad Dachau

Sugar Mountain

Kfz-Werkstatt Alfred Nawrath

FOTOS Florian Ganslmeier

Folgen Sie uns auf www.m-k-o.eu oder auf



KARTEN UND ABONNEMENTS

ABONNEMENTKONZERTE

Einzelkarten von 33 € bis 66 € (≤ 28 Jahre 12 €)

Vollabonnement – 8 Konzerte von 185 € bis 370 €

Wahlabonnement – 5 Konzerte von 132 € bis 264 €

3er Abonnement – 3 Konzerte von 84 € bis 168 €

Abo 28 – für alle bis 28 Jahre für 8, 5 oder 3 Konzerte
für 68 €, 48 € oder 28 €

NACHTMUSIK

Sitzplätze 30 € (≤ 28 Jahre 15 €), Stehplätze 15 €

Nachtmusik-Abonnement – 3 Komponistenporträts für 75 €

Weitere Informationen finden Sie unter www.m-k-o.eu.

Für Bestellungen und Fragen erreichen Sie uns unter
ticket@m-k-o.eu oder telefonisch unter 089.46 13 64-30.

Einzelkarten erhalten Sie auch über den Online-Ticket-Shop
auf unserer Website.

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

Oskar-von-Miller-Ring 1, 80333 München

Telefon 089.46 13 64-0, Fax 089.46 13 64-11

info@m-k-o.eu, www.m-k-o.eu

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE32 7002 0270 0000 2082 12, BIC: HYVEDEMMXXX

Hypovereinsbank München



WE ARE KINDRED SPIRITS from every corner of the world, pooling our talent to create the communication services of the future. Virtually all of us have moved from our countries to work together here in Munich, the place we now call our home. Diversity is in our nature, in our city and in our creations. And we hear it in the MKO.

Through their daring programs combining the music of living composers with classical works, the Münchener Kammerorchester represents the diversity-rich foundations upon which our team is built. For the last 15 years we have helped them share that diversity with Munich.

We are ECT: Europe's leading developer of value-added telecom services, and the proud main sponsor of the MKO.

www.ect-telecoms.com



MÜNCHENER KAMMERORCHESTER E.V.

VORSTAND Oswald Beaujean, Dr. Rainer Goedl,
Dr. Volker Frühling, Michael Zwenzner
KÜNSTLERISCHES GREMIUM Clemens Schuldt, Yuki Kasai,
Daniel Giglberger, Florian Ganslmeier, Philipp Ernst,
David Schreiber
ORCHESTERVORSTAND Indre Mikniene, Nancy Sullivan

MANAGEMENT

GESCHÄFTSFÜHRER Florian Ganslmeier
KONZERTPLANUNG Philipp Ernst
KONZERTMANAGEMENT Dr. Malaika Eschbaumer,
Anne Ganslmeier, Anne Kettmann, Marie Morché
ONLINE-MARKETING Sanna Hahn
MARKETING, PARTNERPROGRAMM Theresa von Fumetti
MUSIKVERMITTLUNG Katrin Beck
RECHNUNGSWESEN | VERGABEVERFAHREN
Laura von Beckerath-Leismüller, Stephanie Holl

IMPRESSUM

REDAKTION Florian Ganslmeier
GESTALTUNG Gerwin Schmidt
DRUCK Steinger Druck e.K.



KLIMANEUTRALER
DRUCK

Redaktionsschluss Juli 2021 – Änderungen vorbehalten



